



Außenseiter bestimmen das Programm

Doppelerfolg für Victor Gentz

Drückende Schwüle hielt die Zuschauer nicht davon, am traditionellen Fronleichnamstag die Rennen auf der Mönchengladbacher Bahn live mitzuerleben. Der Wettergott meinte es gut mit dem Rennverein, denn das Unwetter setzte erst ein, nachdem das letzte startende Pferd im Stall war.

Obwohl nur eine kleine Tageskarte mit sieben Rennen, bekamen die Zuschauer packende Endkämpfe zu sehen, wobei die Außenseiter überwiegend dominierten.

Den Beginn machte gleich im 2. Rennen die niederländische Trainerin Yvonne Wagenaar. Sie steuerte Velten Fairytale, der man aufgrund ihres Formenspiegels nur ein kleines Platzgeld zutraute. Aber weit gefehlt. Die schwarzbraune Love You Tochter, mit neun Jahren die älteste Teilnehmerin im Feld, stürmte trotz der hohen Startnummer 7 an die Spitze und zeigte Start Ziel über die kurze Distanz von 1609 den Gegnern die Eisen. Favorit Hironimus LB (Tim Schwarma) rückte auf der Einlaufgeraden noch auf, jedoch war das Ziel bereits zu nah um Velten Fairytale noch gefährlich werden zu können.

Gleich ein Rennen später sorgte Bernd Warnke für den nächsten unerwarteten Sieg. Nach einem packenden Endkampf setzte er sich mit Janus RA für den Berliner Stall mit einem Kopf gegen Yiosco (Björn Spangenberg) und Mink de Ville (Alexander Kelm) durch. Die Viererwette komplettierte Carpe Diem TU (Jan Thijs de Jong), die 20.006:10 € zahlte.

Victor Gentz setzte den Reigen der Außenseitersiege weiter fort und gewann im Speed mit Harzbeckerin (4.R.) gegen die höher eingeschätzten Minka Express (Michael Nimczyk) und Velten La Varenne (Yvonne Wagenaar). Bei einem Sieg beließ es der Kaarster Trainer nicht, gleich ein Rennen später setzte er sich mit der von ihm trainierten Chou Chou Star durch und war mit zwei Tagessiegen der erfolgreichste Aktive an diesem Nachmittag.

Champion Michael Nimczyk, der den Renntag mit einem Sieg von Houdini Newport vor Gigi Boko, der Neuerwerbung von Tim Schwarma eingeleitet hatte, musste sich im sechsten Rennen dann überraschend Tim Schwarma mit Escudo geschlagen geben.

Beim abschließenden Amateurfahren blieb Jörg Hafer wie erwartet mit For Children Living auf der Siegerstraße, deren Gewinn der Kinderkrebshilfe in Düsseldorf zu gute kommt.

(mg-press)